



Von rechts: Andrea Georgi-Laumert, Dina Lüttenberg, Leo Pröttel, Ulrike Jürgens, Angelika Uminski-Schmidt, Christiane Wagner-Judith und Beate Zgonc
Foto: privat

Fraktionsmitglieder der GRÜNEN besuchen zukünftiges HospizZentrum:

Menschen können im „Hospiz im Gutspark“ versorgt und umsorgt werden

Wendessen. Zu Besuch im zukünftigen HospizZentrum Wolfenbüttel waren Mitglieder der Kreisfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die beiden Vorstandsmitglieder des Hospizvereins Ulrike Jürgens und Andrea Georgi-Laumert führten die Gruppe durch die Baustelle. Das ehemalige Gutshaus mit seiner wechselvollen Geschichte wird zu einem letzten Zuhause für Menschen umgebaut, die aufgrund ihrer Symptome nicht mehr in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Bis zu zehn Gäste können hier medizinisch und pflegerisch versorgt und umsorgt werden.

„Das Haus ist mit seiner Lage im Grünen, dem Hospizgarten und dem angrenzenden Gutspark, ein idealer Ort für ein Hospiz“, berichtet Ulrike Jürgens. Sie freut sich, dass die Wendesser zu dem Projekt sehr positiv eingestellt sind. Zwei große Terrassen und ein Bettenaufzug ermöglichen es den Gästen, barrierefrei nach draußen und sogar in den Garten zu gelangen. „Der direk-

te Kontakt zur Natur“, erklärt Andrea Georgi-Laumert, „ist für viele Menschen wichtig, insbesondere wenn sie ihr Leben lang in ländlicher Umgebung gelebt haben.“ Neben dem stationären Angebot werde in Wendessen zukünftig auch die Verwaltung des Hospizvereins mit den vielfältigen Angeboten für ambulante Sterbebegleitung und Trauerbegleitung angesiedelt sein, erklärt Ulrike Jürgens das Nutzungskonzept. So werde das ehemalige Gutshaus zum HospizZentrum für den Landkreis Wolfenbüttel.

Der Hospizverein habe mit großem Engagement dieses Projekt vorangetrieben und die Verantwortung für den Umbau des Gebäudes übernommen. Das sei nicht selbstverständlich, so Dina Lüttenberg von den GRÜNEN. Die Herausforderungen, die mit dem Umbau einhergegangen seien, wären enorm und gingen weit über ehrenamtliches Engagement hinaus. Hier ginge es ja auch im beträchtlichen Umfang um finanzielle Verbindlichkeiten, die

der Verein eingegangen sei. „Die breite Unterstützung des Projektes durch die Bevölkerung, durch Stadt und Landkreis, Stiftungen und Unternehmen hat uns, bei allen Schwierigkeiten und Rückschlägen, immer wieder ermutigt weiterzumachen“, erzählen die beiden Vorstandsmitglieder des Hospizvereins. Die Vorfreude auf die baldige Eröffnung ist den beiden deutlich anzumerken.

Die Fraktionsmitglieder der GRÜNEN zeigen sich beeindruckt von der Arbeit des Hospizvereins. „Der außerordentliche Einsatz hat sich gelohnt. Das stationäre Hospiz ist eine wichtige Ergänzung für die hospizliche Versorgung und Unterstützung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase und von deren Angehörigen im Landkreis Wolfenbüttel. Wir freuen uns sehr, dass zukünftig Menschen an ihrem Lebensende in ihrem Heimatlandkreis betreut werden können“, betont Christiane Wagner-Judith, Fraktionsmitglied der GRÜNEN und stellvertretende Landrätin.